



LESEZEICHEN

*Zeitschrift
für die
Öffentlichen
Büchereien
Tirols*

1/2007



Inhalt

Advent in der Bücherei Hatting	4
Kreativer Malkurs - Bibliothek Kirchdorf	4
Bibliothek FRIEDE	5
Bekannte Tiroler/innen lesen - Lydia Gallo Gau	6
Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis — 2006	9
Ruhestand & Neubesetzung Bücherei Iselsberg-Stronach	11
Öffentliche Bibliothek Oberperfuss unter neuer Führung	13
Tag der offenen Tür in der Bücherei Bruck am Ziller	13
Internetauftritte für Büchereien	14
Mailingliste für öffentliche Büchereien	16
Frühjahrstagung Diözesanes Bibliotheksreferat Innsbruck	17
Fortbildungsreihe Leseakademie	18
Bildungsfahrt der IBT 2007	20
Ankündigungen	21

Liebe BüchereileiterInnen, Liebe BüchereimitarbeiterInnen,

Im ersten Heft dieses Jahres berichten wir über den Advent in der Bücherei Hatting und einen kreativen Malkurs in der Bibliothek Kirchdorf. Auf den Seiten 5/6 stellt sich mit der Bibliothek „Friede“ eine Bibliothek der etwas anderen Art vor.

Personelle Änderungen gab es in den Büchereien Iselsberg-Stronach und Oberperfuss.

Die 3-wöchige bibliothekarische Ausbildungslehrgang „Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis“ wurde von 30 Teilnehmer/innen erfolgreich abgeschlossen. Wir berichten über Organisation, Inhalte und Lernumfang.

Mit der Fernsehsprecherin Lydia Gallo Gau warten wir in der Rubrik „Bekannt Tirolerinnen und Tiroler lesen“ auf.

Hinwiesen möchten wir in einem eigenen Artikel auf die inzwischen schon recht zahlreichen Homepages der Tiroler Büchereien und ver-raten ein paar Tipps, die auch für Ihre Bücherei anwendbar sind.

Weiters möchten wir Sie noch einmal mit unserer Mailingliste vertraut machen und Sie zum mitmachen auffordern!

Aus den Ankündigungen stechen für 2007 vor allem hervor:

- ⇒ die diözesane Bibliothekstagung am 31. März,
- ⇒ unser Tiroler Büchereitag am 5. Juni,
- ⇒ die Tagung „Die lernende Bibliothek“ im September 2007
- ⇒ und die Bildungsfahrt der IBT Anfang Juni

Auf Seite 18/19 gibt's wieder eine Übersicht über das Fortbildungsprogramm der Leseakademie des Büchereiverbandes als Vorbereitung auf die im Herbst stattfindende Aktion „Österreich liest.“

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen ihr Büchereiteam an der UBI!
Susanne Halhammer, Helmuth Schönauer & Monika Schneider

Advent in der Öffentlichen Bücherei Hatting



Klaus Hechenbergers
Adventlesung

„..... und kerzenhelle wird dir Nacht“, es begann am Abend des 3. Dezember um 17 Uhr und es wurde „hell“ und „warm“.

Klaus Hechenberger hat es wunderbar verstanden einen Bogen zu zeichnen vom klassischen Weihnachtsgedicht (Theodor Storm) über berührende Mundartdichtung „In sig salber eiche lousnen“ (Toni Riser) bis zu Kurzerzählungen wie „Die Krippe und Ihr Meister“ über den 103 Jahre alten Tiroler Krippenbauer Hannes Hundegger.

Zur Mundartdichtung gehört natürlich auch die Wienerin Trude Marzik, die mit ihrem Gedicht „Was schenk' i heuer z'Weihnachten“, die Motivation des Schenkenden sehr in Frage stellt.

Hier hat der „Lesende“ bewusst auf das „Wienerische“ verzichtet, da dieses „Problem“ nicht nur der Wiener hat.

Klaus Hechenberger fesselte die Zuhörer mit kultivierter Stimme und dem innigen Bezug zu den gelesenen Texten.

Ein Klarinettenquartett und ein Gesangstrio, alles junge Damen aus Hatting (Carmen und Astrid Schöpf, Lisa und Pia Rödlach, Lisa Kluckner und Julia Kostner) waren weit mehr als bloße „musikalische Umrahmung“.

Unter den zahlreichen Gästen waren auch Bgm. Friedl Schöpf und Vbm. Walter Neuner.

Eine wirklich gelungene Veranstaltung der Öffentlichen Bücherei Hatting zum Anfang des Advents.

Ady Troppmair, Bücherei Hatting

Kreativer Malkurs in der Bibliothek Kirchdorf

Im Rahmen von „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ wurde für Volksschulkinder ein Lesezeichen Malwettbewerb angeboten.

Die Gewinner des Wettbewerbs wurden am Samstag, den 29. November 2006 zu einem kreativen Malkurs mit der Künstlerin Gerry Wörgartner eingeladen. Gerry Wörgartner zeigte insgesamt zehn Kindern verschiedene Techniken der Malerei. Die Kinder durften dabei mit Kreide- und Acrylfarben arbeiten. Am Ende wurde ein gemeinsames

Bild hergestellt und alle Teilnehmer/innen waren vom Malkurs vollauf begeistert.

Die Kinder und das Bibliotheksteam bedanken sich bei Gerry für diesen tollen Nachmittag. Ebenso auch bei Frau Direktor Martha Kirchmair für die Benützung des Bastelraums in der Volksschule Kirchdorf.



Gerry Wörgartner
mit den Künstler/innen

Weiters wurden jeweils 1-6-monatige gratis Lesegutscheine vergeben.
Julie Jannach, Bücherei Kirchdorf

Bibliothek FRIEDE

Die Bibliothek FRIEDE ist die einzige Fachbibliothek für interkulturelle und interreligiöse Themen in Tirol.

Träger der Bücherei ist das FRIEDE - Institut für Dialog, dessen Ziel es ist, Impulse für Begegnungen von Menschen verschiedener Religionen und aus verschiedenen Kulturkreisen zu setzen. Durch gemeinsame Aktivitäten möchte das FRIEDE - Institut zum Frieden und zum Wohl der Menschheit beitragen. In diesem Sinne möchte auch die Bücherei ein Zeichen des Dialoges setzen.

Die Bibliothek FRIEDE möchte Informationen über verschiedene Religionen und Ländern liefern, mit interkulturellen Romanen unterhalten und durch Veranstaltungen in der Bücherei verschiedenste Menschen zusammenbringen.

Was können Sie bei uns finden?

Die Bibliothek FRIEDE bietet Sachbücher über Religion (v.a. Bücher über die fünf Weltreligionen). Es gibt jedoch auch verschiedenste Kochbücher, Reiseführer, sonstige Sachbücher, Kinderbücher und interkulturelle bzw. interreligiöse Belletristik in deutscher, türkischer und englischer Sprache. Zudem können in der Bücherei auch CDs ausgeliehen werden.

Werdegang der Bibliothek FRIEDE



Innenansicht

Im Frühjahr 2006 stellte das Institut FRIEDE für Dialog einen Raum für die Gründung einer öffentlichen Bücherei zur Verfügung.

Im April 2006 startete die Bibliothek die Aktion „Ein Buch von dir“ und rief die Bevölkerung somit zur Mithilfe auf.

Durch Spenden und Buchgeschenke konnte die Bibliothek FRIEDE bereits im Mai 2006 mit 260 Büchern ihre Tore öffnen. Mittlerweile gibt es in unserer Bücherei ungefähr 850 Büche

Wo finden Sie uns?

Bibliothek FRIEDE am Institut FRIEDE für Dialog
Maria-Theresien-Straße 16, 3. Stock, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512 / 937090

Die Bibliothekar/innen:

- ▶ Yasin Bar: Tel. 0650 / 9617611, E-Mail: yasin.bar@derfriede.at
- ▶ Iris Klaunzner: Tel. 0650 / 7543319, E-Mail: iris.klaunzner@derfriede.at

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi: 11 – 14 Uhr, Fr: 15 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bekannte Tiroler/innen lesen - Lydia Gallo Gau

Seit ich denken kann gehören Bücher zu meinem Leben. Ich habe noch heute einige Bilderbücher, in denen ich als kleines Mädchen fasziniert geblättert habe, noch bevor ich lesen konnte.

Später verschlang ich Pferdegeschichten praktisch im Dutzend. Meine Lieblingsbände in dieser Zeit hießen „Britta“, die Hauptfigur erlebte mit ihren Ponys und Freundinnen alle möglichen und unmöglichen Abenteuer.

Schon damals hatte ich eine Lesegewohnheit, die ich bis heute bei-

behalten habe. Fast immer lese ich von einem Autor/Autorin nicht nur ein Buch, sondern gleich mehrere hintereinander.

Als Jugendliche – wahrscheinlich hatte ich inzwischen alle Britta-Bücher gelesen – war Karl May an der Reihe. Nicht nur die Geschichten von Winnetou und Old Shatterhand, sondern viel mehr noch die von Kara ben Nemsi verschlang ich reihenweise.

Ich weiß nicht, wie viele Bücher Karl May eigentlich geschrieben hat, aber 20 davon habe ich sicher gelesen.



Lydia Gallo Gau

Die eigentliche Welt der Literatur eröffneten mir aber in der Gymnasiumszeit meine DeutschlehrerInnen. Ich muss unglaubliches Glück gehabt haben mit ihnen. Wenn wir im Unterricht Max Frisch oder Thomas Mann durchnahmen, kam gleich eine ganze Reihe von Büchern dazu, die ich unbedingt lesen musste. Der „Zauberberg“ von Thomas Mann nahm mich über Wochen gefangen, es ist bis heute eines jener Bücher, die mich am meisten beeindruckt haben. Natürlich kamen auch die „Buddenbrooks“ dazu und einiges mehr. Von Goethe lasen wir im Unterricht nicht nur die Gedichte, sondern auch etwa die „Leiden des jungen Werther“ oder die „Wahlverwandtschaften“.

Ich erinnere mich an ein Referat, das ich über den „Simplizissimus“ von Grimmelshausen halten musste. Es war das ungewöhnlichste Buch, das mir bis dahin zwischen die Finger gekommen war. Ich konnte nicht glauben, dass man über die Grausamkeiten des Krieges lachen musste, bis einem das Lachen vor Entsetzen im Halse stecken blieb. Im Prinzip waren es keine Deutschstunden, sondern kleine Literaturseminare. Für mich eine herrliche Zeit!

Alles andere als ein Einser in Deutsch empfand ich als persönliche Beleidigung, bei einem Fünfer in Mathe oder Latein zuckte ich dagegen mit keiner Miene.

In unserem Bücherschrank zu Hause standen auch immer englischsprachige Bücher. Sobald ich die sprachlichen Hürden überwunden hatte, las ich englische oder amerikanische Literatur nur noch im Original. Das ist auch heute noch so. Je mehr ich las, desto müheloser verstand ich die Texte. Einmal hätte ich wegen eines Buches von James A. Michener um ein Haar meinen Heimatbahnhof verpasst,

ich sprang im letzten Moment aus dem Zug. Es war gerade so spannend gewesen.

Mein englischer Lieblingsautor ist schon seit einiger Zeit Dick Francis, ich liebe seine Krimis. Erstens, weil sie fast immer ohne Leiche auskommen und zweitens natürlich, weil der frühere britische Champion-Jockey Francis meistens über die Welt der Rennbahnen schreibt. Mal gibt es einen Dopingkandal bei Rennpferden aufzuklären, mal dienen dunkle Machenschaften um Wetteinsätze als Hintergrund für seine haarsträubend-spannenden Geschichten. Na schön, seine Helden sind ziemliche Machos, aber sie bekommen auch immer ordentlich eines auf Auge. Mit ihren Schrammen sind die Figuren dann doch wieder sympathisch, wie ich finde.

Den einen oder anderen Autor habe ich persönlich kennengelernt. Bei einer Lesung in München etwa den Lyriker Erich Fried oder meinen späteren Lieblingsautor Hermann Lenz (nicht zu verwechseln mit Siegfried Lenz!) Ich habe einige Bücher, die von Autoren signiert wurden, sie sind meine besonderen Schätze.

Die Angewohnheit, von einem Autor gleich hintereinander mehrere Bücher zu lesen, habe ich wie gesagt bis heute beibehalten. Es ist immer wieder überraschend wie vielfältig und völlig unterschiedlich manche Autoren schreiben können. So ist Sten Nadolnys „Entdeckung der Langsamkeit“ eines der schönsten Bücher, die ich bisher gelesen habe. Aber seinen „Gott der Frechheit“ mag ich nicht weniger, auch wenn beide Geschichten unterschiedlich sind wie Tag und Nacht.

Allerdings muss ich zugeben, dass mir nicht immer alle Werke derselben Autoren/Innen gleich gut gefallen. Umberto Ecos „Name der Rose“ gehört zum Beispiel ganz oben auf meine Prioritäten-Liste, während ich am „Foucaultschen Pendel“ kläglich gescheitert bin. Der „Baudolino“ ging dafür wieder gut und momentan habe ich Ecos jüngsten Roman „Die geheimnisvolle Flamme der Königin Loana“ in Arbeit.

Nicht lange davor bin ich auf ein Buch gestoßen, das nun ebenfalls auf meine Lieblingsliste gehört. Walter Moers „Stadt der Träumenden Bücher“. Ich kann fast nicht glauben, dass ein einzelner Mensch so viel Phantasie haben kann. Hätte ich nur einen Bruchteil davon! Journalistin war als Kind nämlich nur mein zweitgrößter Berufswunsch. Eigentlich wollte ich Schriftstellerin werden.

Lydia Gallo Gau, ORF Tirol

Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis 2006

Zwischen 6. Oktober und 2. Dezember 2006 fand wieder ein Ausbildungslehrgang „Regionale Einführung ins Bibliothekswesen“ in Tirol statt.



KursteilnehmerInnen besuchen die Stadtbücherei Innsbruck

Die maximale Teilnehmer/innenzahl lag anfangs bei 25. Aufgrund der großen Nachfrage nahmen schließlich 30 Bibliotheks- und Bücherei-mitarbeiter/Innen erfolgreich teil.

Der Lehrgang wurde an drei Wochenenden (jeweils von Freitagmittag bis Samstagabend) abgehalten, zwischen den Modulen war ausreichend Zeit sich mit den gestellten „Hausaufgaben,“ zu beschäftigen. Diese beinhalteten z.B. sich Änderungen für die eigenen Bibliothek zu überlegen und diese auch in gegeben Rahmen umzusetzen.

Der Lehrgang ist so aufgebaut, dass die Teilnehmer/innen nahtlos die Folgekurse in Strobl besuchen können und umfasst Lerninhalte wie: Einrichtung einer Öffentlichen Bibliothek, Finanzierung, Auf- und Ausbau des Buchbestands, Bucheinkauf, Hinweis auf Besprechungszeit-schriften und Rezensionen, Bibliotheksverwaltung, Systematisierung,

Inventarisierung, RAK-Katalogisieren (Regeln für die alphabetische Katalogisierung), Leseordnungen, Bestandskontrolle, Statistik, Erhebungsbögen, Inventur), Umgang mit Medien: (z.B. Zeitschriften, Spiele, CDs, DVDs) und vieles mehr.

Der BVÖ (Büchereiverband Österreichs) und seine Aufgaben und Leistungen wurden von Anita Eichinger, Mitarbeiterin des BVÖ vorgestellt, aufgelockert wurde der Lehrgang durch das Gespräch mit einem Verlagsleiter und durch Exkursionen in die Universitätsbibliothek und die Stadtbücherei Innsbruck.

Das Referent/innenteam setzte sich - altbewährt - aus Christina Gastager-Repolust, Josef Kofler, Kathrin Mader, Regina Stolze-Witting und Helmuth Schönauer zusammen.

Abgehalten wurde der Kurs, wie auch in den letzten Jahren, am Tiroler Bildungsinstitut Grillhof in Igls. Das Arbeiten mit den verschiedenen Softwareprogrammen sowie das üben der Katalogisierung wurde in den Schulungsräumlichkeiten der UBI unterrichtet.

Die Freitagabende konnten zum Erfahrungsaustausch bzw. Kennenlernen der Teilnehmer/innen und ihrer Einrichtungen genutzt werden.

Finanziert wurde der Lehrgang je zur Hälfte vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, und dem Büchereiverband Österreichs (BVÖ). Die Organisation lag beim Büro für öffentliches Büchereiwesen der Universitätsbibliothek Innsbruck.

Susanne Halhammer, Universitätsbibliothek Innsbruck

Die erfolgreichen Absolvent/innen:

Isabell Arnold	ÖB Hungerburg
Yasin Bar	Bibliothek Friede, Innsbruck
Birgit Buchbauer	ÖB der Pfarre Wattens
Barbara Eller	ÖB Schmirn
Ruzica Grgic	AEP Innsbruck
Nathalie Hosp	AEP Innsbruck
Sigrid Höfle-Stawa	Ju-Ki-Bü Angerberg
Ute Kahlenberg	ÖB Grinzenz
Annemarie Kirchebner	ÖB Axams
Petra Kleinlercher	ÖB Iselsberg-Stronach
Edith Knoll	ÖB Rattenberg

Monika Lettenbichler	JuKi Bücherei Angerberg
Ruth Lutz	ÖB Imst
Irene Messner	ÖB Oberperfuß
Rosemarie Neumann	ÖB Götzens
Bettina Neuraüter	ÖB Silz
Sylvia Noyan	JuKi Bücherei Angerberg
Britta Odor	ÖB Grinzens
Gabriele Pinsker	Kitzbüchel
Sibylle Preindl	ÖB St. Anna; Reutte
Christine Riedl	ÖB-Schmirn
Andreas Schretter	ÖB St. Anna; Reutte
Claudia Schwarz	ÖB Kramsach
Karin Seeleitner	ÖB Kramsach
Heidi Sturm-Noren	ÖB Imst
Herma Tabernig	ÖB Pfarre Wattens
Renate Überegger	ÖB der Pfarre Wattens
Edith Wechner	ÖB St. Anna; Reutte
Walburga Wengler	ÖB Mutters
Elisabeth Widmoser	ÖB St. Pirmin Innsbruck

Ruhestand & Neubesetzung in der Bücherei Iselsberg-Stronach

Zur Leiterin der Bücherei Iselsberg-Stronach wurde kürzlich Petra Kleinlercher bestellt. Sie folgte Gertraud Ebner, die den Job 30 Jahre lang ausgeübt hat.



Mit Ablauf des letzten Jahres beendeten Gertraud Ebner und Ingeborg Weber ihre 30-jährige Tätigkeit in der öffentlichen Bücherei der Gemeinde Iselsberg-Stronach. Frau Ebner hatte die Bücherei geleitet, Frau Weber mitgearbeitet.

Frau Ebner, Frau Weber und Frau Kleinlercher mit Bürgermeister Tschapeller

Tausende Bücherwürmer hatten in dieser Zeit die Bücherei frequentiert: 3.120 Mal war sie geöffnet, das sind 6.200 Stunden. Zusätzlich wurden 200 Sonderveranstaltungen mit sehr viel Vorbereitungsstunden organisiert. 3.200 Medien hatten Frau Ebner und Frau Weber

foliert, katalogisiert und 29.000 Bücher, Spiele, Videos, DVDs und CD-ROMs verliehen. Die Übersiedlung der Bücherei im Jahr 2000 in den Medienraum des neu errichteten Gemeindezentrums war nicht nur eine arbeitstechnische Erleichterung sondern auch ein Gewinn für das Büchereiteam und die Besucher.

Aufgrund des größeren Platzangebotes können nun auch neue Medien, wie DVDs, CD-ROMs, Videos und Spiele angeboten werden und auch das Internet lässt sich nun nutzen.

Im Rahmen des Adventsingens der Iselsberg-Stronacher Vereine ehrte und verabschiedete Bürgermeister Thomas Tschapeller die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen. Er würdigte ihre Verdienste und meinte, dass die Bücherei zu einem festen Bestandteil in der Gemeinde geworden ist. Tschapeller erwähnte den vorbildlichen Einsatz und betonte besonders, dass in der Bücherei Iselsberg-Stronach auch die modernen Medien Einzug gehalten haben.

„Auch der Computer und das Internet sind nun fixer Bestandteil unserer Bücherei. Dies ist ein Zeichen der Aufgeschlossenheit der beiden Damen“, so der Gemeindechef, der sich besonders erfreut darüber zeigte, dass mit Frau Petra Kleinlercher eine Nachfolgerin gefunden wurde. Frau Gertraud Ebener und Frau Inge Weber wurde der Bücherei-Ruhestand mit einem Erinnerungsgeschenk und einem Blumenstrauß versüßt.

Gerhard Wallensteiner, Gemeinde Iselsberg-Stronach

Öffentliche Bibliothek Oberperfuss unter neuer Führung



Anneliese Jordan bei der Übergabe des Büchereischlüssels an Christine Triendl

Auch in der Bücherei Oberperfuss gab es eine personelle Veränderung: Anfang dieses Jahres hat Anneliese Jordan die Leitung der Öffentlichen Bibliothek an Christa Triendl übergeben.

Frau Jordan hat seit der Gründung im Jahr 1984 ehrenamtlich im Team mitgearbeitet und seit 1996 die Bibliothek geleitet.

Die Trägerschaftsvereinbarung mit Gemeinde und Pfarre für den organisatorischen Rahmen, die finanzielle Absicherung im

Gemeindebudget und die Umstellung auf EDV waren wichtige Schritte in der Bibliotheksarbeit.

Ein großes Anliegen war Anneliese Jordan die Leseförderung durch vielseitige Angebote: Kontakte zu Schule und Kindergarten, Märchnachmittage für Kinder, Autorenlesungen, Themenschwerpunkte im Buchangebot. Auch die Einführung neuer Medien trug dazu bei, dass die Bibliothek zum gern besuchten Treffpunkt für jung und alt wurde.

Das Team bedankt sich bei Anneliese für ihren unermüdlichen Einsatz und wünscht ihr für ihre „Bibliotheks-Pension“ alles Gute!

Christina Triendl, Bücherei Oberperfuss

Auch wir bedanken uns bei Frau Ebener, Frau Weber und Frau Jordan für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und „viel Zeit zum Lesen“. Gleichzeitig wünschen wir Frau Kleinlercher und Frau Triendl alles Gute für den Büchereialltag.

Tag der offenen Tür in der Bücherei Bruck am Ziller

Wie jedes Jahr zur Adventzeit wurde auch heuer am 17.12.2006 ein Tag der offenen Tür veranstaltet.

Er stand unter dem Motto „Bring auch deine Freunde mit!“, damit wir möglichst vielen Menschen unsere Bücherei und das reichhaltige Angebot an Büchern und Medien zeigen konnten und viele deckten sich mit Lesestoff für die Weihnachtszeit ein.



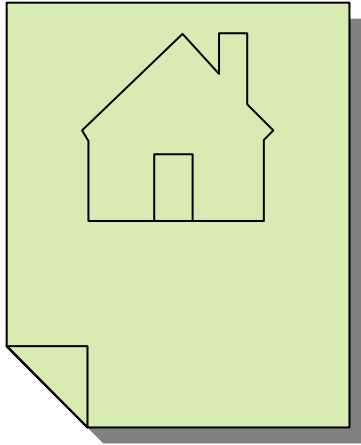
Die neue Mitarbeiterin
Birgit Wurm

Für die Gemütlichkeit sorgte ein zünftiger „Hoagart“ bei Keksen, Glühwein und Kinderpunsch.

Der kleine Bücherflohmarkt wurde nur sehr vorsichtig angenommen. Das Highlight des Tages war aber die Lesung für Kinder im weihnachtlich geschmückten Gemeindesaal.

Unsere neue Mitarbeiterin Birgit Wurm las aus dem Buch „Die Schneekönigin“. Die Kinder waren begeistert und spendeten großen Applaus. Alle waren sich einig: Nächstes Jahr kommen wir wieder!

Hermann Larch, Bücherei Bruck am Ziller



Homepages für Büchereien

Dieser kleine Flecken Glück, den man früher Hoamatl genannt hat, heißt im digitalen Zeitalter „Homepage“. Wer keine Homepage hat, hat es nicht geschafft. Die Homepage ist der Vorgarten des Hauses oder der Vorraum der Wohnung. Für Firmen ist die Homepage längst das wichtigste Mittel im Kundenverkehr geworden.

Büchereien sind ja ein Mittelding zwischen öffentlicher Firma und Hoamatl.

Einerseits unterliegen sie öffentlicher Finanzierung und öffentlichen Spielregeln, andererseits bieten sie in Literatur und Beratung Privates ja geradezu Intimes an.

Gegenwärtig sind in Tirol folgende Typen von Homepages für die öffentlichen Büchereien im Umlauf.

Homepages mit eigener Adresse

Oft aufwändig gestaltet, bieten diese Webseiten neben funktionalen Hinweisen wie Öffnungszeiten, Team, Buchbestand, Veranstaltungen auch Alben mit diversen Fotos, Rezensionen und öffentlichen Weblogs der Leser.

Homepages bereit gestellt vom BVÖ

Der Büchereiverband stellt den Büchereien leicht zu handelnde Homepage-Adressen zur Verfügung, der Aufbau der Seiten ist klar, logisch und auf die Bedürfnisse der Leser abgestimmt. Kostenlose Einschulungen in die Welt der Homepages ermuntern Büchereiteams, einen eigenen Internet-Auftritt zu inszenieren und aktuell zu halten..

Homepages der Gemeinde

Die Gemeinden stellen ihre Verwaltungsaktivitäten mehr oder weniger vollständig ins Internet. Interessierte Büchereien können dabei eine eigene Seite beantragen und über den Administrator der Gemeinde verwalten lassen, bzw. die wichtigsten Daten selbst ins Netz stellen.

Notiz im Gemeindespiegel, Schulhomepage oder Fremdenverkehrsverbund

Oft scheinen Büchereien nur als Notiz des Gemeindespiegels oder als Anhängsel der örtlichen Schule auf. Manche Büchereien sind Kooperationen mit dem regionalen Fremdenverkehrsverband eingegangen und werden auf deren Homepage angeführt. Gemeinsam ist diesen Notizen, dass aus ihnen nur Ort und Öffnungszeiten der Bücherei ersichtlich ist.

Null-Page

Leider weit verbreitet ist die so genannte Null-Page, das heißt, in einer Suchmaschine findet man zwar das Wort Bücherei und den gesuchten Ort, aber es kann daraus kein Treffer abgeleitet werden.

Über eine gemeinsame Seite wird an der Universitätsbibliothek Innsbruck versucht, all diese Homepages auf einen Blick zugänglich zu machen. So können die jeweiligen Büchereien vergleichen, wie es die Nachbarn machen, manche Informationen gegenseitig verlinken und über den Österreich weiten OPAC Daten zu Büchern und Medien organisieren.

http://www.uibk.ac.at/ub/buechereien/burl_bezirke.html

Große Errungenschaften bestehen wie immer aus kleinen Schritten und gezielten Vorgängen.

Hier die fünf wichtigsten Tipps für Öffentliche Büchereien.

- ▶ Wenn es möglich ist, richten Sie sich eine eigenen Homepage für Ihre Bücherei ein.
- ▶ Vor jedem Öffnungstermin beim Hinauffahren des Büchereiprogramms testen, ob die eigene Homepage noch da ist.
- ▶ Alte Termine sofort ins Archiv schieben oder löschen.
- ▶ Auch unsterbliche Beiträge wie Rezensionen veralten, wenn die Bücher un-aktuell geworden sind
- ▶ Bitte melden Sie uns Adress-Änderungen ihrer Homepage, damit wir die Übersichtsseite aktuell halten können.

Helmuth Schönauer, Universitätsbibliothek

buecherei@lists.uibk.ac.at
Die Tiroler Mailing-Liste für Büchereien & Bibliotheken

Die UB Innsbruck hat schon vor einiger Zeit eine Mailingliste für die öffentlichen Büchereien Tirols eingerichtet, nun möchten wir diese Liste wieder in Erinnerung rufen und auf die Möglichkeiten einer solchen Liste aufmerksam machen:

► **Was ist eine Mailingliste?**

Eine Mailingliste bietet einer geschlossenen Gruppe von Menschen (den Mitarbeiter/innen öffentlicher Büchereien Tirols) die Möglichkeit zum Nachrichtenaustausch. Was über die Mailingliste gesendet wird, erreicht alle teilnehmenden Büchereien, d.h. die Nachricht ist öffentlich - auch die Antwort kann von allen gelesen werden.

► **Wozu eine Mailingliste in Tirol?**

Die Mailingliste soll dem schnellen Informationsaustausch zwischen den Büchereien in Tirol dienen. Die Themenbereiche können z.B. Terminankündigungen, Kursangebote, Diskussionen zu einzelnen Fragestellungen, Neuerscheinungen und vieles mehr sein.

► **Wie melde ich mich an?**

Klicken Sie unter:

<http://www.uibk.ac.at/ub/buechereien/maillingliste.html>

einfach auf „Mailingliste abonnieren“ und schicken Sie das sich öffnende E-Mail kommentarlos ab. (wenn Sie sich wieder abmelden möchten, klicken Sie auf „maillingliste abbestellen“)

► **Wie versende ich ein E-Mail an die Liste?**

Wenn Sie die Liste abonniert, also sich angemeldet haben, brauchen Sie nur noch ein E-Mail an die Adresse **bibliothek@lists.uibk.ac.at** senden und schon können Sie anderen Büchereien über Veranstaltungen, Ideen oder Neuerscheinungen berichten.

**Frühjahrstagung des diözesanen Bibliotheksreferates Innsbruck
in Zusammenarbeit mit dem Berenkamp-Verlag**

am 31. März 2007, Kolpinghaus Innsbruck



**Lyric-Walking – „Sportlich-kulturell“ durch den Sommer 2007 –
Veranstaltungskonzepte für öffentliche Bibliotheken**

Unterhaltsam und abwechslungsreich - „Futter“ für Geist und Körper

Lyric-Walking ist die Kombination aus Nordic Walking und literarischen Darbietungen: Man marschiert geführt, von einem Nordic-Walking-Guide, eineinhalb Stunden durch Wiesen und Wälder. An idyllischen Plätzen werden Lesungen eines Autors abgehalten und gymnastische Übungen durchgeführt. Abschließende Dichterlesung mit Musik, Quiz und wertvollen Preisen.

Es lesen folgende Berenkamp-Autoren:

Claudia Paganini
Helmut Tribus
Sepp Kahn
Oswald Köberl

Das Tagungsprogramm wird anfangs März allen Bibliotheken zugeschickt. Eingeladen sind BibliotheksleiterInnen bzw. Verantwortliche für Bibliotheksveranstaltungen.

Fortbildungsreihe Leseakademie

Die Fortbildungsreihe „Leseakademie“ soll auf die Aktion „Österreich liest: Treffpunkt Bibliothek“ (15. bis 21. Oktober 2007) einstimmen und findet wieder an vier Terminen statt.

Ziel der Veranstaltungen ist es, wertvolle Tipps für die Veranstaltungsplanung in den Büchereien zu vermitteln.

Lesen: Surfen ohne Netz (Workshop)

Vortragender	Peter Baier-Kreiner
Datum	16 . April 2007
Uhrzeit	09:00-16:00 Uhr, einstündige Mittagspause
Ort	Spiegelsaal (Tiroler Bildungsforum) Sillgasse 9, 6020 Innsbruck

Die Veranstaltung macht sich auf die Suche nach der Lust hinter den Buchstaben: Abseits vom bibliothekarischen Alltag möchte die Veranstaltung Leidenschaft für eben diesen wieder neu erwecken, mit einem kurzen Überblick über die Geschichte des Lesens ebenso wie mit der Untersuchung der eigenen Lesebiographie. Lesen als Flow, Lesemotivation, Lesen in der Kunst – Lesen als sinnliche Erfahrung

Ideenbörse unterwegs (Workshop)

Vortragende:	Barbara Smrzka
Datum:	22. Mai 2007
Uhrzeit:	9:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	Spiegelsaal (Tiroler Bildungsforum), Sillgasse 9, 6020 Innsbruck

Die Ideenbörse sammelt Erfahrungen und Tipps zum Thema Veranstaltungen in Bibliotheken zur Lesemotivation. Dieser Workshop bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch: die Teilnehmer/innen sind eingeladen ihre eigenen Erfahrungen einzubringen, gemeinsam weiter zu entwickeln und neue Ideen zu sammeln. Mitzubringen – wenn möglich: Material von einer Veranstaltung Ihrer Bibliothek (z. B. Folder, Foto, ...) – vielleicht von Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2006?

Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik

Vortragender	Stefan Gmünder
Datum:	26. Juni 2007
Uhrzeit:	9:00 bis 16:00 Uhr, einstündige Mittagspause
Ort:	Spiegelsaal (Tiroler Bildungsforum) Sillgasse 9, 6020 Innsbruck

Auch heuer wieder präsentiert der Literaturkritiker Stefan Gmünder gemeinsam mit renommierten AutorInnen und österreichischen Verlagen die interessantesten Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik. Nutzen Sie die Buchtipps und Empfehlungen dieser eintägigen Veranstaltung als Anregungen für den Bestandsaufbau in Ihrer Bücherei!

Lesemotivation als Tor zum Bücherland (Workshop)

Vortragende	Gilda Petzold
Datum:	18. September 2007
Uhrzeit:	9:00 bis 16:00 Uhr, einstündige Mittagspause
Ort:	Spiegelsaal (Tiroler Bildungsforum), Sillgasse 9, 6020 Innsbruck

Die Berücksichtigung des unterschiedlichen Leseverhaltens von Buben und Mädchen ist die Grundlage für verschiedene Ansätze von Lesemotivation in Bibliotheken. Beispiele und Möglichkeiten für die praktische Umsetzung lassen die Theorie lebendig werden.

Mehr Information zu den Veranstaltungen finden Sie ab März auf der Web-Seite von ‚Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek‘:
<http://www.oesterreichliest.at> unter ‚Leseakademie‘.

Durchgeführt und organisiert wird die Leseakademie vom Büchereiverband Österreich in Kooperation mit dem Land Tirol, Abteilung Kultur sowie der Universitätsbibliothek Innsbruck, die Kurse werden vom bm:bwk gefördert



Bildungsreise der IBT nach Mantua

2. und 3. Juni 2007

Die Bildungsreise, die von der IBT organisiert wird, führt über die zimbriische Sprachinsel Lusern (bei Trient) nach Mantua.



Samstag, 2. Juni 2007 (Samstag nach Pfingsten)

- ▶ Abfahrt in Innsbruck (ca. 08 Uhr)
- ▶ Mittagessen und Besichtigung von Lusern (zimbriische Sprachinsel; Hochebene 50 km östl. von Trient)
- ▶ Weiterfahrt nach Valeggio sul Mincio
- ▶ Quartier und Abendessen im „Hotel Allo Scorpione“
- ▶ Abendspaziergang nach Borghetto (Heimat der Tortellini)

Sonntag, 3. Juni 2007

- ▶ Fahrt nach Mantua: Führung durch die Altstadt
- ▶ Besuch des Reisanbaugebietes Isola della Scala
- ▶ Mittagessen in einem Reis-Restaurant („Risotto all'isolana“)
- ▶ Rückfahrt über den Brenner

Kosten:

ca. 100 Euro (incl. Fahrt, Abendessen mit Getränk, Übernachtung/ Frühstück und Führungen)

Einzel-Zimmer-Aufschlag 10 €

Zubringerbus vom Ober- und Unterland wird organisiert;
max. 70 Personen

Anmeldung bei Elfriede Strigl:

Tel.: 05234 / 65352

Mobil: 0676-3244612

E-Mail: elfriede.strigl@tirol.com



Dom Mantua

Anzahlung: € 70,- (Nichtmitglieder € 85,-)

Bitte erst nach der Zusage einzahlen

5. Tiroler Büchereitag

„Büchereinetzwerke und Kooperationen -Neue Wege für die Zukunft.“

Samstag, 5. Mai 2007, Universitätsbibliothek Innsbruck

In Form von Vorträgen werden bereits bestehende Modelle von Büchereikooperationen, Lesegemeinschaften und Büchereinetzwerke vorgestellt und im Anschluss diskutiert.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Kultur statt.

Eine gesonderte Einladung mit dem genauen Programm ergeht im April!

Länderübergreifende Tagung „Die Lernende Bibliothek“

Von 25. Bis 27. September 2007 findet schon zum drittenmal die Tagung die „Lernende Bibliothek“ statt, nach den Veranstaltungsorten Bozen und Augsburg, wird die Tagung in diesem Jahr von der Universitätsbibliothek in Innsbruck organisiert.

Bei dieser länderübergreifenden Tagung, es werden Teilnehmer aus Südtirol, Italien, Deutschland und der Schweiz erwartet, sind auch die öffentlichen Bibliotheken herzlich eingeladen.

Die Themenschwerpunkte sind:

- ▶ „Wikis, Blogging, Google & Co“ - Neue Standards und die Teaching Library
- ▶ „Überfluss schafft Überdross“ - Die Vermittlung von Informationskompetenz und die Rolle der Bibliotheken
- ▶ Neue Lernformen und die Position der Bibliotheken im Lernprozess - Beispiele aus der Praxis.
- ▶ Partnerinstitutionen der Teaching Library - Best Practice Modelle.

Ab April wird eine Homepage für die „Lernende Bibliothek“ eingerichtet, das genaue Programm wird im nächsten Lesezeichen veröffentlicht.

Impressum

Herausgeber: Universitätsbibliothek Innsbruck
 Innrain 50, 6010 Innsbruck

Redaktion &Layout: Dr. Susanne Halhammer

Das LESEZEICHEN wird mit Unterstützung des Landes Tirol – Kulturreferat von der Universitätsbibliothek Innsbruck für Mitarbeiter/innen des öffentlichen Büchereiwesens herausgegeben. Es dient als Hilfsmittel im Sinne des Mediengesetzes § 50.

Redaktionsadresse

Universitätsbibliothek Innsbruck
Innrain 50, 6010 Innsbruck

Tel.: 0512-507 / 2421 oder 2459
Fax: 0512-507 / 2893

E-Mail: ub-buechereien@uibk.ac.at
Mailing-Liste: buecherei@lists.uibk.ac.at
Homepage: <http://www.uibk.ac.at/ub/buechereien>

